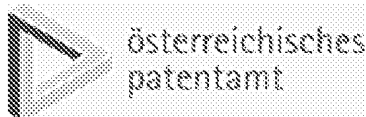


(19)



(10)

AT 517725 A1 2017-04-15

(12)

Österreichische Patentanmeldung

(21) Anmeldenummer: A 637/2015
 (22) Anmeldetag: 30.09.2015
 (43) Veröffentlicht am: 15.04.2017

(51) Int. Cl.: **B62D 47/00** (2006.01)
B62D 31/00 (2006.01)
B62D 53/00 (2006.01)
B62D 61/06 (2006.01)
B62D 33/04 (2006.01)
B60P 1/00 (2006.01)
B60R 19/38 (2006.01)

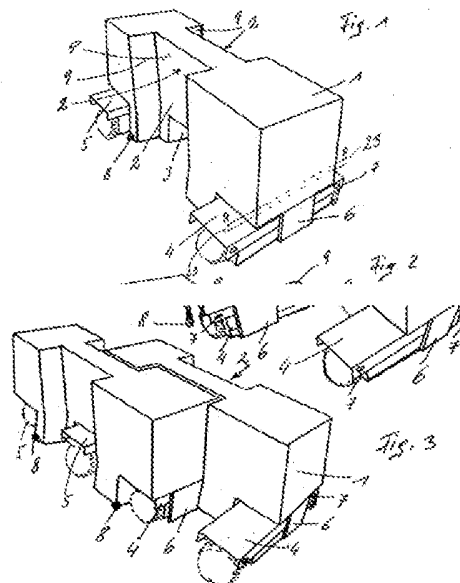
(56) Entgegenhaltungen:
 DE 202015100939 U1
 EP 1046574 A1
 US 5417300 A
 FR 1513515 A
 DE 102012011439 A1

(71) Patentanmelder:
 GOTTFRIED PERDOLT
 5020 SALZBURG (AT)

(72) Erfinder:
 Perdolt Gottfried
 5020 Salzburg (AT)

(54) Kraftfahrzeug

(57) Kraftfahrzeug mit einer Kraftfahrzeugkabine (1) zum Transport von Personen oder Gütern, mit einer vorderen Fahrwerkeinrichtung (4) und einer hinteren Fahrwerkeinrichtung (5) zum seitlichen Andocken von einem oder an ein zweites Kraftfahrzeug gleichen Aufbaus, bei dem die Kraftfahrzeugkabine (1) einen vorderen Teil und einen hinteren Teil in breiter Ausführung aufweist, der mit einem mittleren Teil in schmaler Ausführung verbunden sind, der beiderseits Ausnehmungen (2) bildet, deren Länge wenigstens der Länge des vorderen Teiles und des hinteren Teiles der Kraftfahrzeugkabine (1) des zweiten Kraftfahrzeuges entspricht und der eine untere Ausnehmung (3) für die Aufnahme einer Fahrwerkeinrichtung (4) beim Andocken von einem zweiten Kraftfahrzeug oder einer Fahrwerkeinrichtung (5) beim Andocken an ein zweites Kraftfahrzeug aufweist und auf dessen Fahrwerkeinrichtungen (4 und 5) die Kraftfahrzeugkabine (1) jeweils seitlich verschiebbar gelagert ist.



Zusammenfassung

Kraftfahrzeug mit einer Kraftfahrzeugkabine (1) zum Transport von Personen oder Gütern, mit einer vorderen Fahrwerkeinrichtung (4) und einer hinteren Fahrwerkeinrichtung (5) zum seitlichen Andocken von einem oder an ein zweites Kraftfahrzeug gleichen Aufbaus, bei dem die Kraftfahrzeugkabine (1) einen vorderen Teil und einen hinteren Teil in breiter Ausführung aufweist, der mit einem mittleren Teil in schmaler Ausführung verbunden sind, der beiderseits Ausnehmungen (2) bildet, deren Länge wenigstens der Länge des vorderen Teiles und des hinteren Teiles der Kraftfahrzeugkabine (1) des zweiten Kraftfahrzeuges entspricht und der eine untere Ausnehmung (3) für die Aufnahme einer Fahrwerkeinrichtung (4) beim Andocken **von** einem zweiten Kraftfahrzeug oder einer Fahrwerkeinrichtung (5) beim Andocken an ein zweites Kraftfahrzeug aufweist und auf dessen Fahrwerkeinrichtungen (4 und 5) die Kraftfahrzeugkabine (1) jeweils seitlich verschiebbar gelagert ist.
(Fig. 1 und 3)

Gottfried Perdolt
5020 Salzburg

5 Kraftfahrzeug

Kraftfahrzeug zum Andocken an ein zweites gleichartiges Kraftfahrzeug, mit den Merkmalen des Oberbegriffes des Anspruches 1.

10

Wegen der steigenden und hohen Dichte des Straßenverkehrs und vor allem des Personenverkehrs, insbesondere in städtischen Ballungsräumen, sowie wegen des hohen bestehenden Mangels an Parkplätzen wird die Zeit der im Straßenverkehr oder bei der
15 Parkplatzsuche, Kraftstoff und Fahrzeugbenutzungsdauer vergeudet und die Abgasbelastung allgemein verstärkt.

20

Bei Anwendung von elektrisch angetriebenen Kraftfahrzeugen könnte der Umfang der Belastung verringert werden, besonders wenn dieser mit einer Verbesserung der Verkehrslage verbunden werden kann.

25

Die Aufgabe der Erfindung ergibt sich daraus, die vorhandene Verkehrsfläche der Straßen und möglichst auch jene der
25 Parkplätze durch eine größere Zahl von am Straßenverkehr teilnehmenden Kraftfahrzeugen bei gleichzeitig geringerem Flächenbedarf zu ermöglichen.

30

Diese Aufgabe wird mit der Herstellung eines Kraftfahrzeuges nach dem Oberbegriff des Anspruches 1 mit den Merkmalen des kennzeichnenden Teiles des Anspruches 1 gelöst, wenn deren vorgesehene Gestaltung normiert und damit eine Mehrzahl von Fahrzeugen betrifft.

Die Unteransprüche betreffen besonders vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung und bilden ebenso wie Anspruch 1 gleichzeitig einen Teil der Beschreibung der Erfindung.

- 5 Es ist zwar bekannt, ein Kraftfahrzeug mit einer Kraftfahrzeugkabine zum Transport von Personen oder Gütern, zum seitlichen Andocken von einem Kraftfahrzeug an ein zweites Kraftfahrzeug gleichen Aufbaus vorzunehmen, bei dem eine für die Fahrt belastbare Kopplung hergestellt wird, jedoch war
10 die Andockung gleich und/oder angepasster Kraftfahrzeuge aneinander nicht möglich oder sehr erschwert.

- Die gestellte Aufgabe wird dadurch gelöst, dass die Kraftfahrzeugkabine eines Kraftfahrzeuges dreiteilig aufgebaut ist
15 und einen vorderen Teil einen hinteren Teil in breiter Ausführung aufweist, die mit einem mittleren Teil in schmaler Ausführung verbunden sind, der beiderseits Ausnehmungen bildet, deren Länge wenigstens der Länge des vorderen und des hinteren Teiles der Kraftfahrzeugkabine des Kraftfahrzeuges
20 und damit auch des zweiten Kraftfahrzeuges entspricht.

Weiters sind an jedem Kraftfahrzeug eine vordere und eine hintere Fahrwerkeinrichtung nach beiden Seiten verschiebbar angeordnet um das Andocken und die Verbindung und Abstützung der beiden Kraftfahrzeuge zu gestatten.

- 25 Um die Andockung vornehmen zu können ist eine untere Ausnehmung an der Kraftfahrzeugkabine vorhanden, die für die Aufnahme einer Fahrwerkeinrichtung beim Andocken **von** einem zweiten Kraftfahrzeug und an einem zweites Kraftfahrzeug an der Kraftfahrzeugkabine für eine Fahrwerkeinrichtung beim
30 Andocken vorgesehen.

Dazu ist erforderlich, dass die Kraftfahrzeugkabinen der Kraftfahrzeuge auf deren vorderen und hinteren Fahrwerkeinrichtungen jeweils seitlich verschiebbar gelagert sind.

Mit der Erfindung wird Andockung und damit die Verringerung der Fahrzeugbreite ohne Verringerung der Transportkapazität und ohne übermäßige Vergrößerung der Gesamtlänge einer Kombination von zwei Kraftfahrzeugen möglich, wodurch auch
5 die Ausnutzung der Parkplatzfläche verbessert wird.

Zum gesteuerten Verschieben der vorderen Fahrwerkeinrichtung und der hinteren Fahrwerkeinrichtung ist an der Kraftfahrzeugkabine jeweils eine Führungsvorrichtung angebracht, mit
10 der die Fahrwerkeinrichtungen von der mittigen Lage zum Andocken gegenüber der Kraftfahrzeugkabine in eine rechte oder auch linke seitliche Stellung gebracht wird.

Für die Beförderung von Gütern auf einer Ladefläche oder in einem dafür angepassten Behälter oder eines Wohnwagenteiles
15 ist eine Mitnahme-Transporteinrichtung, zum Andocken an das Kraftfahrzeug angepasst an die Kraftfahrzeugkabine, vorgesehen.

Damit ein Kraftfahrzeug oder eine Mitnahme-Transporteinrichtung an der Kraftfahrzeugkabine eines anderen Kraftfahrzeuges zum Andocken oder zum Abstellen verfahren werden kann, sind am vorderen und hinteren Teil der Kraftfahrzeugkabine und an der Mitnahme-Transporteinrichtung wenigstens eine
20 vorne und eine hinten unten angeordnete Rollvorrichtung zum Heben, Drehen und Verschieben angebracht, die günstigerweise antreibbar ist, um den Vorgang zu erleichtern.

Am vorderen Teil der Kraftfahrzeugkabine ist eine einschwenk-
30 oder einziehbare Rückspiegelvorrichtung angebracht, um die vergrößerte Fahrzeugbreite zu überblicken.

Die seitlichen Ausnehmungen der Kraftfahrzeugkabine sind mit Seitenwänden abgedeckt.

Die seitlichen Ausnehmungen der Kraftfahrzeugkabine sind bei nicht angedocktem zweiten Kraftfahrzeug mit abnehmbaren oder verschiebbaren Abdeckungen verschlossen.

5

Zur Unterbringung von Gepäck ist an der Hinterseite des hinteren Teiles der Kraftfahrzeugkabine ein Kofferraumkasten angebracht, der an der Außenkante um eine Hochachse zur Seite verschwenkbar angelenkt ist und mit seiner Längenseite an dem
10 hinteren Teil der Kraftfahrzeugkabine anliegend festgelegt ist, wobei dessen Länge um die Tiefe einer Ausnehmung kürzer ist als die Breite der Kraftfahrzeugkabine. Dadurch ist es möglich die Kofferraumkästen miteinander gekoppelten Kraftfahrzeuge hintereinander anzuordnen.

15

Die Anordnung dieses Kraftfahrzeuges ist wegen der raumsparenden Bauweise eines Elektroantriebes für den Einbau von Elektromotor/en in das Fahrwerk der Fahrwerkeinrichtungen mit Speisung über Batterie oder mit direkter Stromzuleitung
20 geeignet.

Für die Stromzuleitung ist es am günstigsten, wenn an den äußeren beiden Enden oder wenigstens an einem Ende zumindest einer der beiden Fahrwerkeinrichtungen des Kraftfahrzeuges
25 ein Stromabnehmer für den Betriebs- und/oder Ladestrom des Fahrwerkes angebracht ist/sind.

Für die Bereitstellung des Stromes ist vorgesehen, wenigstens einen Stromabnehmer des Kraftfahrzeuges mit einem Stromgeber
30 einer seitlich am Fahrweg angeordneten Straßenleitschiene in Kontakt zu halten.

Es ist auch möglich in einer oder beiden Fahrtrichtungen Kraftfahrzeuge mit den Fahrwerkeinrichtungen auf Fahrspur-

einrichtungen zu führen, die auf einem Fahrspurtragbalken liegen und mit einem entlang laufenden Fluchtweg ausgestattet sind, wobei der Fahrspurtragbalken bei Anordnung über dem Boden von einer Stütze getragen ist. Dadurch können Fahrwege
5 über anderen angeordnet und die Verkehrsfläche damit vergrößert werden.

Bei dieser Einrichtung von Fahrspuren ist es besonders günstig für Kraftfahrzeuge mit elektrischem Antrieb Strom-
10 abnehmer mit einem Stromgeber der seitlich an der Fahrspureinrichtung entlang angebracht ist, in Kontakt zu bringen.

Für sehr starke Steigungen der Fahrspur ist es möglich ein Kraftfahrzeug an wenigstens einer oder beiden Fahrwerkein-
15 richtungen ein- oder beidseitig mit einer Zahnradereinrichtung für deren Zahnradvortrieb anzubringen, die in eine Zahnstangenvorrichtung an der Fahrspureinrichtung eingreift.

Einige wesentliche Ausführungsbeispiele der Erfindung sind
20 nachstehend an Hand der Zeichnung beschrieben.

Es zeigt:

Fig. 1 ein Kraftfahrzeug mit einer Kraftfahrzeugkabine, in
25 Schrägansicht, schematisch;

Fig. 2 zwei Kraftfahrzeuge während des Andockens, in Schrägansicht, schematisch;

30 Fig. 3 die beiden Kraftfahrzeuge angedockt, mit den beiden Kraftfahrzeugkabinen 1 ineinandergeschoben, in Schrägansicht, schematisch;

Fig. 4 das Kraftfahrzeug allein, mit Abdeckungen 10 an den seitlichen Ausnehmungen 2 der Kraftfahrzeug-

kabine 1 und einem Kofferraumkasten 11, in Schrägansicht, schematisch;

- Fig. 5 die beiden Kraftfahrzeuge angedockt mit den beiden Kraftfahrzeugkabinen 1 ineinandergeschoben, die verbleibenden freien Ausnehmungen 10 der beiden beiden Kraftfahrzeugkabinen 1 mit Abdeckungen versehen und den beiden Kofferraumkästen 11, in Schrägansicht, schematisch;
- Fig. 6 das Kraftfahrzeug allein, mit einer angedockten Mitnahme-Transporteinrichtung 12 als Gütercontainer, in Schrägansicht, schematisch;
- Fig. 7 das Kraftfahrzeug allein, mit einer angedockten Mitnahme-Transporteinrichtung 12 als offene Transportfläche, in Schrägansicht, schematisch;
- Fig. 8 das Kraftfahrzeug allein, mit einer angedockten Mitnahme-Transporteinrichtung 12 als Wohnwagen oder Wohnmobil, in Schrägansicht, schematisch;
- Fig. 9 das Kraftfahrzeug allein auf einem Fahrweg mit einer seitlich am Fahrweg angeordneten Straßenleitschiene 13 für die Übertragung von Strom bei Elektroantrieb, in Schrägansicht, schematisch;
- Fig. 10 zeigt in Gegenrichtung zueinander, auf zwei nebeneinander angeordneten Fahrspureinrichtungen 16, fahrende Kraftfahrzeuge, in Schrägansicht, schematisch.

Das in Fig. 1 dargestellte Kraftfahrzeug weist eine dreiteilige Kraftfahrzeugkabine 1 auf, mit einer vorderen und einer hinteren unteren Ausnehmung von 0,5 m jeweils, in denen eine vordere Fahrwerkeinrichtung 4 mit der frontseitigen Beleuchtung 7 und eine hintere Fahrwerkeinrichtung 5 mit der heckseitigen Beleuchtung 7 (in Fig.10) und mit einer Breite von 0,7 m und einer Spurweite von 2,0 m, die in Führungsvorrichtungen 6 im rechten Winkel zur Längsrichtung, gegenüber der aufgesattelten Kraftfahrzeugkabine 1, verschiebbar mit motorischem oder hydraulischem Antrieb, angebracht sind; in der Darstellung in mittlerer Lage zur Kraftfahrzeugkabine 1.

Für die Gestaltung als Personenkraftfahrzeug weist die Kraftfahrzeugkabine 1 eine Gesamtlänge von 3,9 m auf, mit drei Teilen von jeweils 1,3 m und einer variablen Höhe von 1,6 m.

Der mittlere Teil der Kraftfahrzeugkabine 1 ist beiderseits mit von oben nach unten durchgehenden Ausnehmungen 2 von 0,4 m Tiefe versehen und diese sind mit Seitenwänden 9 verkleidet.

Der mittlere Teil der Kraftfahrzeugkabine 1 ist mit einer unteren durchgehenden Ausnehmung 3 versehen, die für die Aufnahme einer Fahrwerkeinrichtung 4 oder 5 beim Andocken dient.

An beiden Seiten der Kraftfahrzeugkabine 1 am vorderen und am hinteren Teil (in Fig. 2 sind beide sichtbar) sind Rollvorrichtungen 8 angebracht und dienen zum Heben, Drehen und Verfahren, sowie Abstützen der Kraftfahrzeugkabinen 1 beim Andocken zweier Kraftfahrzeuge und sind insbesondere motorisch antreibbar eingerichtet.

An der Vorderseite des vorderen Teiles der Kraftfahrzeugkabine 1 ist die ausgefahrene Rückspiegelvorrichtung 23 wiedergegeben.

Fig. 2 gibt den den Vorgang des Andockens zweier gleich ausgebildeter Kraftfahrzeuge wieder. Beim ersten Kraftfahrzeug ist ersichtlich die vordere Fahrwerkeinrichtung 4 nach rechts verschoben und links auf Anschlag eingefahren und
5 beim zweiten Kraftfahrzeug ist die vordere Fahrwerkeinrichtung 4 nach links ausgefahren und rechts auf Anschlag eingeschoben; dasselbe geschieht, hier nicht ersichtlich, mit den hinteren Fahrwerkeinrichtungen 5 der beiden Kraftfahrzeuge. Es ist gezeigt, wie die vordere Fahrwerkeinrichtung 4
10 des zweiten andockenden Kraftfahrzeuges in die untere Ausnehmung 3 der Kraftfahrzeugkabine 1 des ersten Kraftfahrzeuges geschoben wird.

Fig. 3 zeigt den abgeschlossenen Vorgang des Andocken, bei
15 dem der vordere Teil der Kraftfahrzeugkabine 1 des andockenden Kraftfahrzeuges in die Ausnehmung 2 des mittleren Teiles eingeschoben ist und umgekehrt der hintere Teil in die Ausnehmung im mittleren Teil der Kraftfahrzeugkabine 1 des andockenden Kraftfahrzeuges.

20

In Fig. 4 sind die Abdeckungen 10 der seitlichen Ausnehmungen 2 der Kraftfahrzeugkabine 1 des Kraftfahrzeuges und die Anordnung des Kofferraumkastens 11 quer am der Hinterseite des hinteren Teiles der Kraftfahrzeugkabine 1, an deren
25 Außenkante dieser um eine Hochachse verschwenkbar gelagert ist.

Fig. 5 zeigt zwei gleiche Kraftfahrzeuge aneinander andockt, wobei die andockseitige Abdeckung 10 entfernt ist und
30 die Lage der Kofferraumkästens 11 der beiden Kraftfahrzeuge hintereinander hinter dem hinteren Teil der Kraftfahrzeugkabine 1 des ersten Kraftfahrzeuges.

Die Andockung einer Mitnahme-Transporteinrichtung 12 als Gütercontainers ist in Fig. 6 dargestellt, der an die Kontur der Kraftfahrzeugkabine 1 angepasst geformt ist und mit einer Rollvorrichtung 8 vorne und hinten versehen ist.

5

Fig. 7 zeigt eine Mitnahme-Transporteinrichtung 12 als offene Transportfläche die ebenfalls an die Kontur der Kraftfahrzeugkabine 1 angepasst geformt ist.

- 10 In Fig. 8 wird eine Mitnahme-Transporteinrichtung 12 als Wohnwagen oder Wohnmobil wiedergegeben, ersichtlich ebenfalls für das Andocken geformt ist.

- In Fig. 9 wird die Ausführungsform mit Zufuhr elektrischen
15 Stromes während der Fahrt, bei einem Kraftfahrzeug mit elektrischem Antrieb wiedergegeben.

Das Kraftfahrzeug fährt auf der rechten Straßenseite, die Fahrwerkeinrichtung 4 ist in der Mittelstellung zur Kraftfahrzeugkabine 1.

- 20 An der Straßenseite ist eine Straßenleitschiene 13 vorhanden, bei der in einer Rohrleitung 20 ein Stromkabel liegt, das mit einem über den Verlauf der Straßenleitschiene 13 ein Stromgeber 14 angeordnet, der gegen Wettereinfluss abgeschirmt ist.

- 25 An den seitlichen Enden der Fahrwerkeinrichtung 4 sind beiderseits Stromabnehmer 15 angebracht, von denen der eine mit dem Stromgeber 14 in Kontakt ist und den elektrischen Antrieb und/oder die Batterie speist.

- Es ist auch in gleicher Weise möglich eine solche elek-
30 trische Verbindung mit der anderen Fahrwerkeinrichtung 5 herzustellen.

In Fig. 10 wird eine Anordnung mit einem Fahrweg für besondere Anwendungsbereiche, bei Führung über anderen Fahrwegen oder bei starken Steigungen.

Es sind Fahrwege für beide Fahrtrichtungen vorgesehen, bei denen die Fahrspureinrichtungen 16 dafür auf einem Fahrspurtragbalken 24 liegen, bei dem mittig ein Fluchtweg angeordnet ist und dort die Zuleitungen für den elektrischen Strom in Rohrleitungen 20 angebracht sind, sowie die Stromgeber 17 für die Stromabnehmer der Kraftfahrzeuge, von denen zwei in entgegengesetzte Richtungen fahrend gezeigt sind.

Für die Steigungsfahrt sind seitlich an den Fahrspureinrichtungen 16 Zahnstangenvorrichtungen 22 angeordnet, in die Zahnradeinrichtungen 21 der Fahrwerkeinrichtungen 4 und/oder 5 eingreifen.

15

20

25

30

Bezugszeichenliste

	1	Kraftfahrzeugkabine eines Kraftfahrzeuges
5	2	seitliche beidseitige Ausnehmungen der Kraftfahrzeugkabine 1
	3	untere Ausnehmung der Kraftfahrzeugkabine 1
	4	vordere Fahrwerkseinrichtung des Kraftfahrzeuges
	5	hintere Fahrwerkseinrichtung des Kraftfahrzeuges
10	6	Führungsvorrichtung für die vordere und hintere Fahrwerkseinrichtung 4 und 5
	7	Beleuchtung an der vorderen und an der hinteren Fahrwerkseinrichtung 4 und 5
15	8	Rollvorrichtung zum Heben, Drehen und Verfahren der Kraftfahrzeugkabine 1 oder der Mitnahme-Transporteinrichtung 12, unterhalb angeordnet
	9	Seitenwände zur Abdeckung der seitlichen Ausnehmungen 2 der Kraftfahrzeugkabine 1
	10	Abdeckung für die seitlichen Ausnehmungen 2
20	11	Kofferraumkasten an der Kraftfahrzeugkabine 1
	12	Mitnahme-Transporteinrichtung
	13	Straßenleitschiene
	14	Stromgeber der Straßenleitschiene 13
	15	Stromabnehmer der Fahrwerkeinrichtung 4 und/oder 5
25	16	Fahrspureinrichtung des Fahrspurtragbalken 24
	17	Stromgeber an der Fahrspureinrichtung 16
	18	Fluchtweg neben der Fahrspureinrichtung 16
	19	Stütze des Fahrspurtragbalkens 24
	20	Rohrleitung
30	21	Zahnradeinrichtung für den Zahnradvortrieb der Fahrwerkeinrichtung 4 und/oder 5
	22	Zahnstangenvorrichtung an der Fahrspureinrichtung 16
	23	Rückspiegelvorrichtung einschwenk- oder einfahrbar
	24	Fahrspurtragbalken für die Fahrspureinrichtung 16

Ansprüche

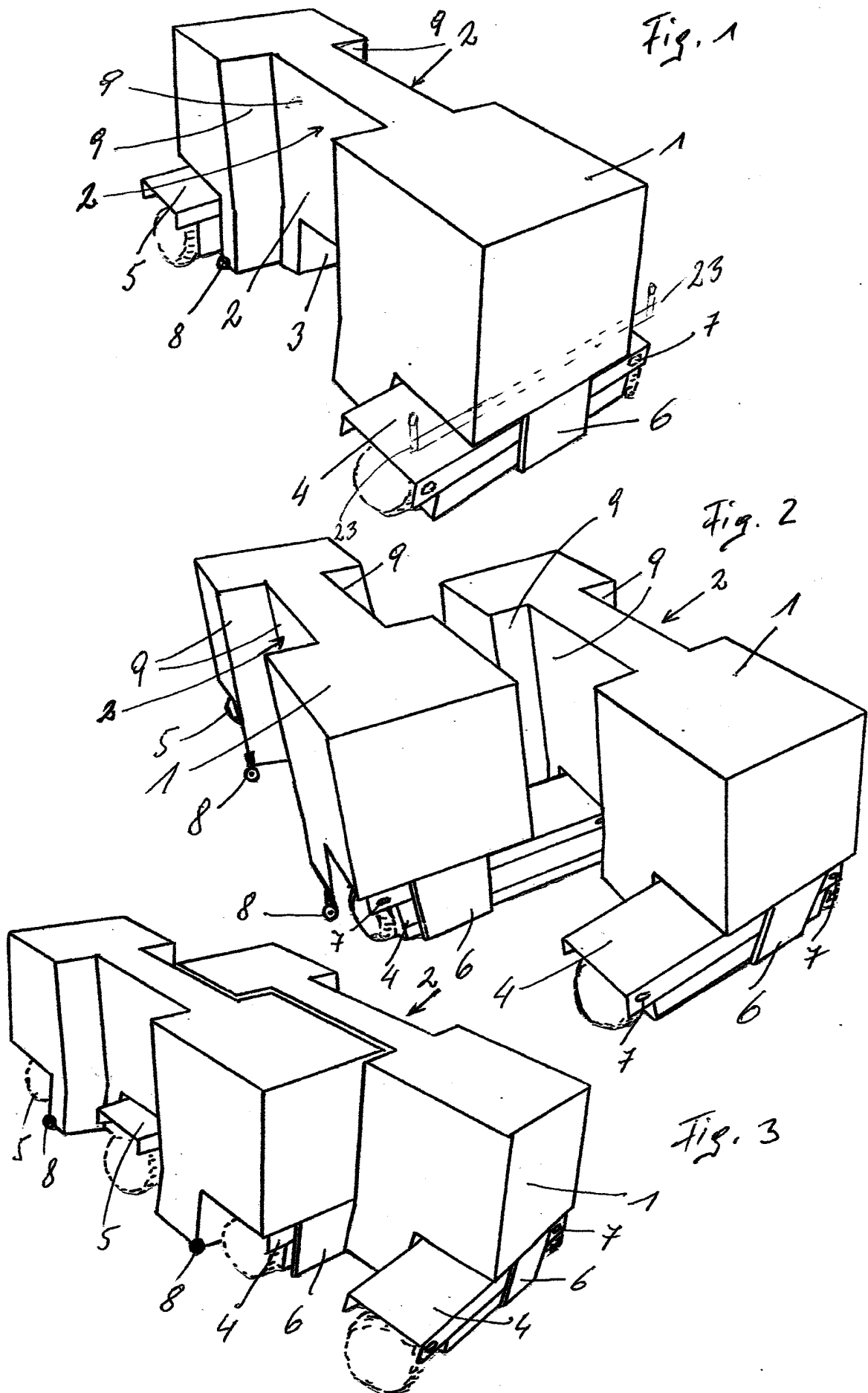
- 5 1. Kraftfahrzeug mit einer Kraftfahrzeugkabine (1) zum
Transport von Personen oder Gütern, mit einer vorderen
Fahrwerkeinrichtung (4) und einer hinteren Fahrwerk-
einrichtung (5) zum seitlichen Andocken von einem oder
an ein zweites Kraftfahrzeug gleichen Aufbaus, **dadurch**
10 **gekennzeichnet, dass** die Kraftfahrzeugkabine (1) einen
vorderen Teil und einen hinteren Teil in breiter
Ausführung aufweist, der mit einem mittleren Teil in
schmäler Ausführung verbunden sind, der beiderseits
Ausnehmungen (2) bildet, deren Länge wenigstens der
15 Länge des vorderen Teiles und des hinteren Teiles der
Kraftfahrzeugkabine (1) des zweiten Kraftfahrzeuges ent-
spricht und der eine untere Ausnehmung (3) für die Auf-
nahme einer Fahrwerkeinrichtung (4) beim Andocken **von**
einem zweiten Kraftfahrzeug oder einer Fahrwerkein-
20 richtung (5) beim Andocken an ein zweites Kraftfahrzeug
aufweist und auf dessen Fahrwerkeinrichtungen (4 und 5)
die Kraftfahrzeugkabine (1) jeweils seitlich
verschiebbar gelagert ist.
- 25 2. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
dass an der Kraftfahrzeugkabine (1) für die vordere
Fahrwerkeinrichtung (4) und die hintere Fahrwerk-
einrichtung (5) eine Führungsvorrichtung (6) angebracht
ist.
- 30 3. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
dass eine Mitnahme-Transporteinrichtung (12) an zum
Andocken das Kraftfahrzeug, angepasst an die Kraftfahr-
zeugkabine (1), vorgesehen ist.

35

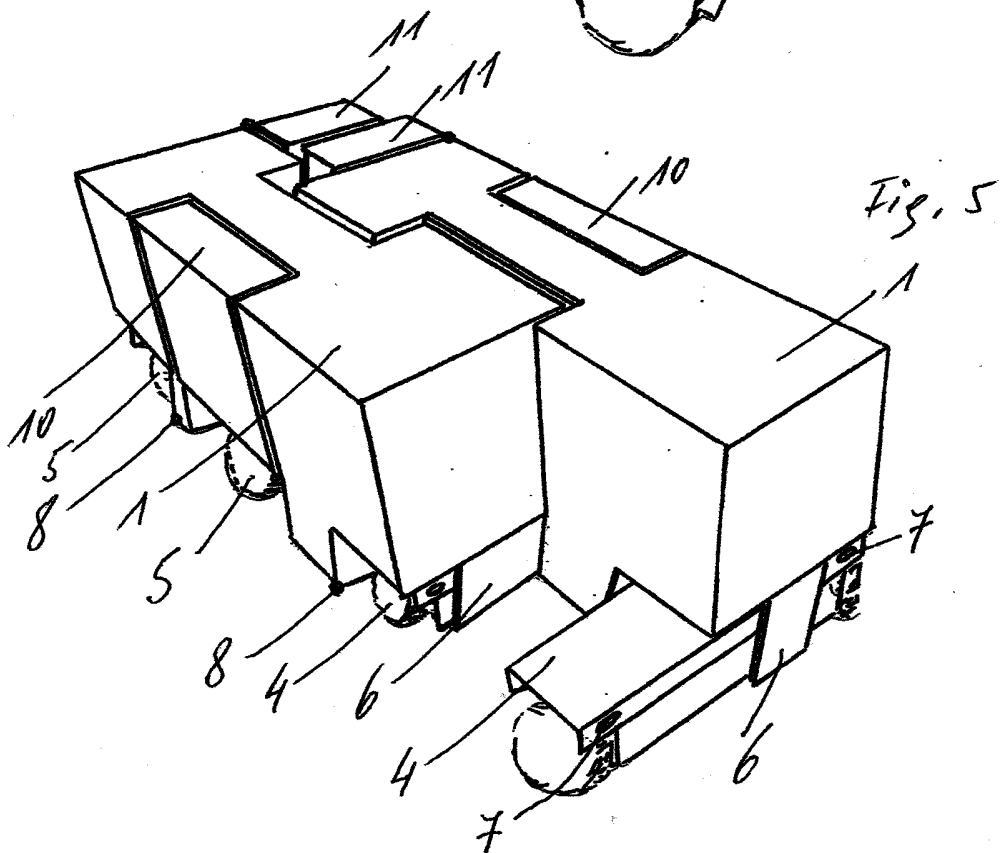
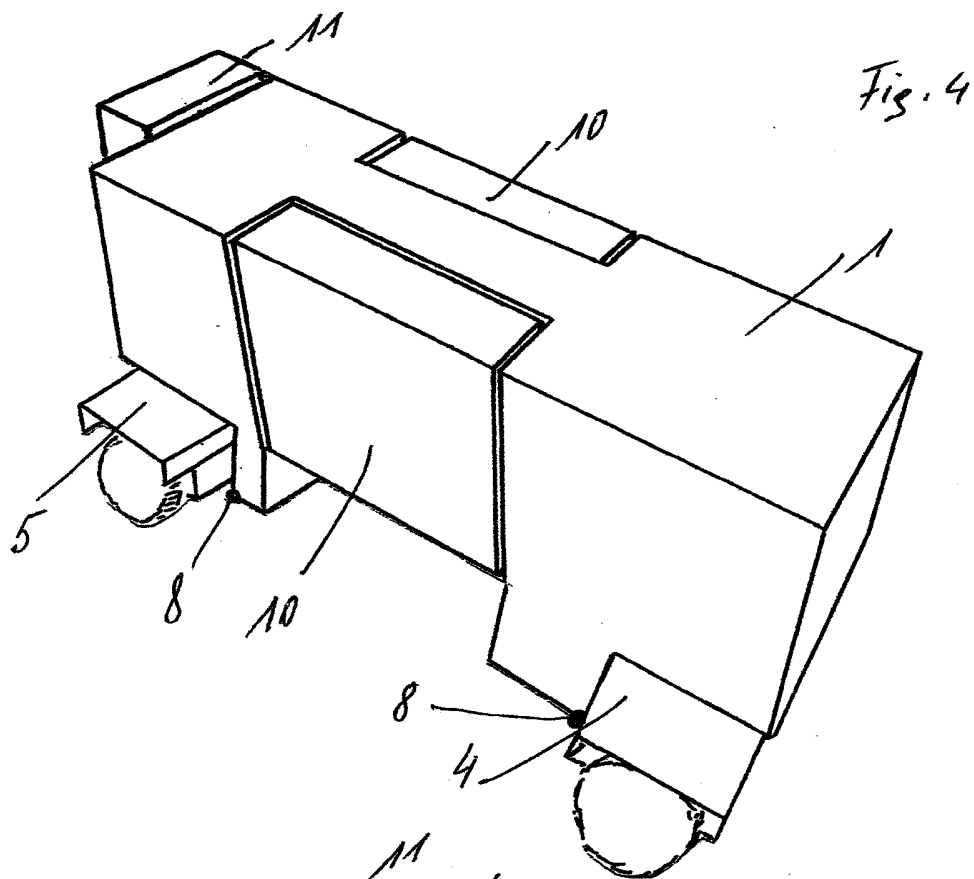
4. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass zum Verfahren und dem Andocken das Kraftfahrzeug am vorderen und hinteren Teil der Kraftfahrzeugkabine (1) und die Mitnahme-Transporteinrichtung (12) wenigstens mit einer vorne und einer hinten unten angeordneten Rollvorrichtung (8) zum Heben, Drehen und Verschieben versehen sind.
- 5
5. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass am vorderen Teil der Kraftfahrzeugkabine (1) eine einschwenk- oder einziehbare Rückspiegelvorrichtung (23) angebracht ist.
- 10
6. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die seitlichen Ausnehmungen (2) der Kraftfahrzeugkabine (1) mit Seitenwänden (9) abgedeckt sind.
- 15
7. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die seitlichen Ausnehmungen (2) der Kraftfahrzeugkabine (1), bei nicht angedocktem zweiten Kraftfahrzeug, mit abnehmbaren oder verschiebbaren Abdeckungen (10) verkleidet sind.
- 20
8. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass an dem hinteren Teil der Kraftfahrzeugkabine (1) an der Hinterseite ein Kofferraumkasten (11) an der Außenkante um eine Hochachse zur Seite verschwenkbar angelenkt mit seiner Längenseite an dem hinteren Teil der Kraftfahrzeugkabine (1) anliegend festgelegt ist und dessen Länge um die Tiefe einer Ausnehmung (2) kürzer ist als die Breite der Kraftfahrzeugkabine (1).
- 25
- 30
9. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Fahrwerk der Fahrwerkeinrichtung (4) und/oder (5) jeweils mit Elektromotor über Batterie oder direkt erfolgt.
- 35

10. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1 oder 9, dadurch gekennzeichnet, dass an den äußeren beiden Enden oder
5 wenigstens an einem Ende wenigstens einer der beiden Fahrwerkeinrichtungen (4) und/oder (5) ein Stromabnehmer (15) oder mehrere für den Betriebs oder Ladestrom des Fahrwerks angebracht ist/sind.
- 10 11. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, 9 oder 10, dadurch gekennzeichnet, dass wenigstens ein Stromabnehmer (15) mit einem Stromgeber (14) einer seitlich am Fahrweg angeordneten Straßenleitschiene (13) Kontakt hat.
- 15 12. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass dieses mit den Fahrwerkeinrichtungen (4 und 5) auf einer Fahrspureinrichtung (16) geführt ist, die auf einem Fahrspurtragbalken (24) liegt und mit einem entlang
20 laufenden Fluchtweg (18) ausgestattet ist, wobei der Fahrspurtragbalken (24) bei Anordnung über dem Boden von einer Stütze (19) getragen ist.
13. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, 10, 11 oder 12, dadurch gekennzeichnet, dass für Kraftfahrzeuge mit elektrischem
25 Antrieb der oder die Stromabnehmer (15) mit einem Stromgeber (17), der seitlich an der Fahrspureinrichtung (16) entlang angebracht ist, Kontakt hat.
14. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1 oder 12, dadurch gekennzeichnet, dass wenigstens eine oder beide Fahrwerkeinrichtungen (4 und/oder 5) ein- oder beidseitig mit einer Zahnradeinrichtung (21) für deren Zahnradvortrieb versehen ist, die in die Zahnstangenvorrichtung (22) an der Fahrspureinrichtung (16) eingreift.
35 (14 Ansprüche)

007115



007115



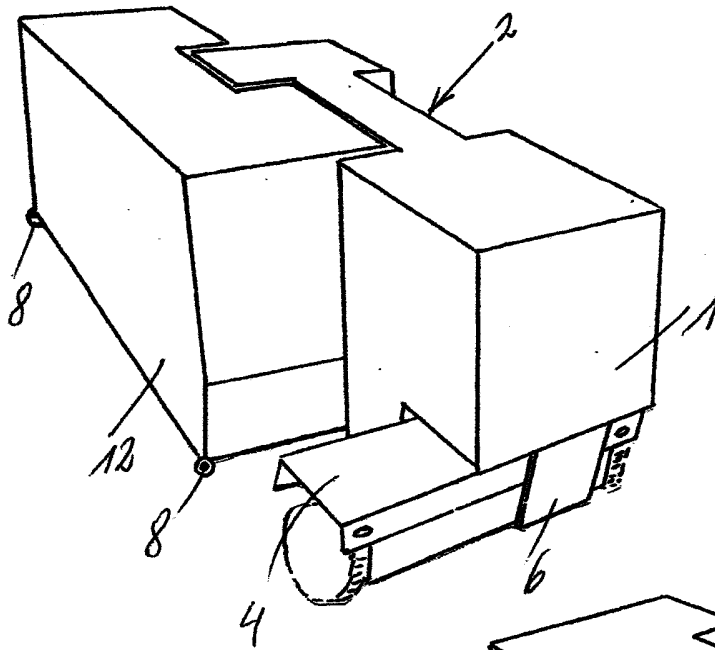


Fig. 6

Fig. 7

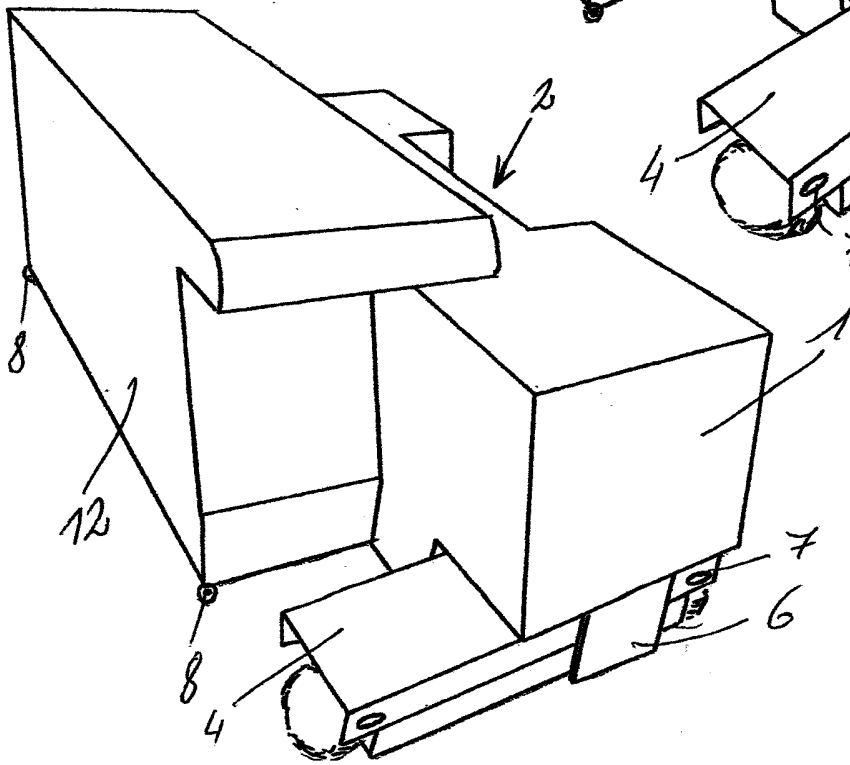
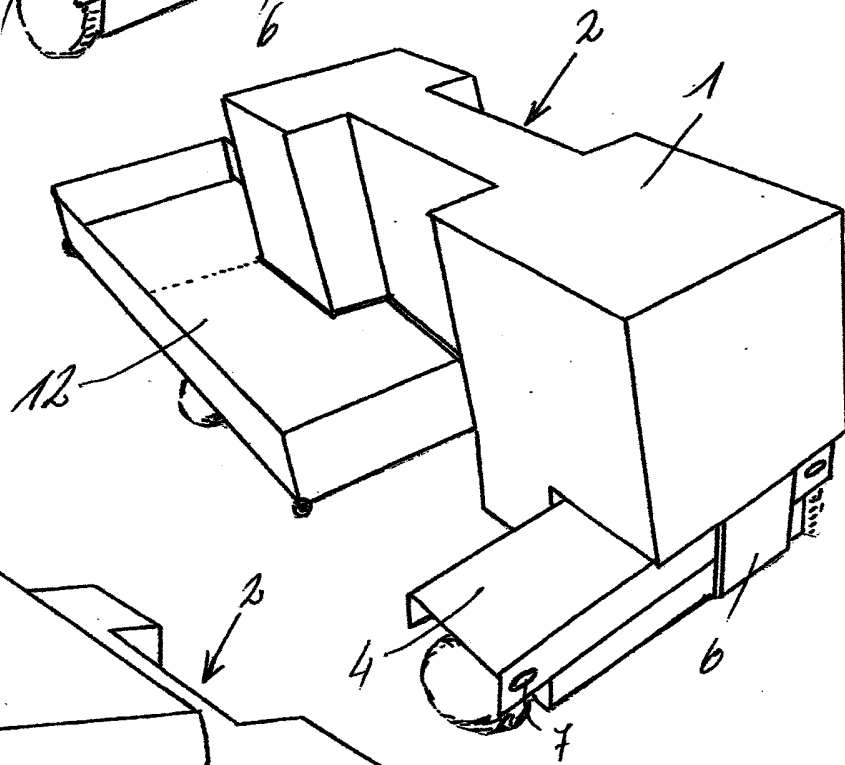


Fig. 8

007115

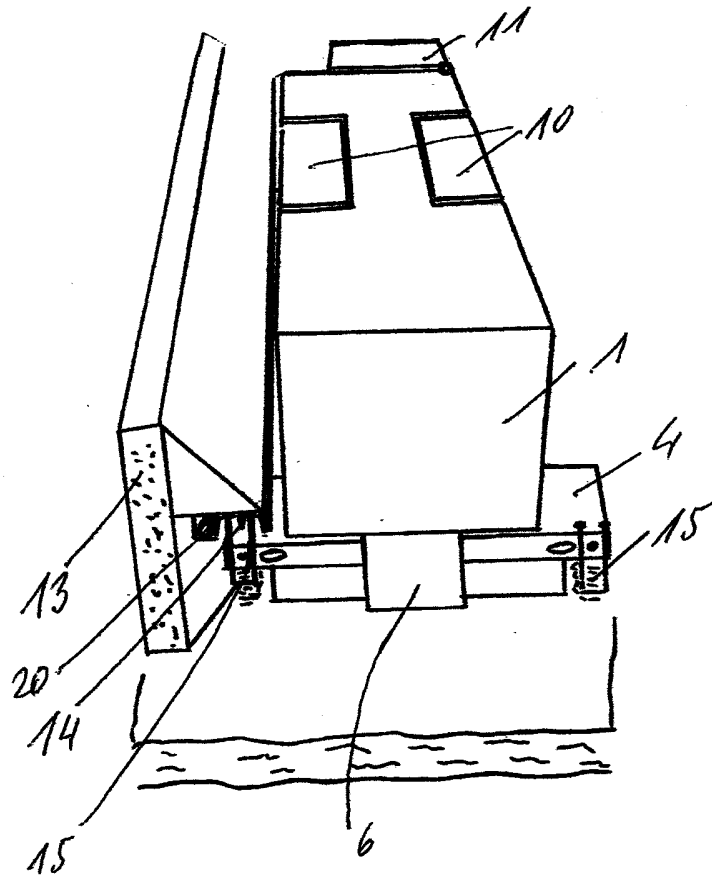


Fig. 9

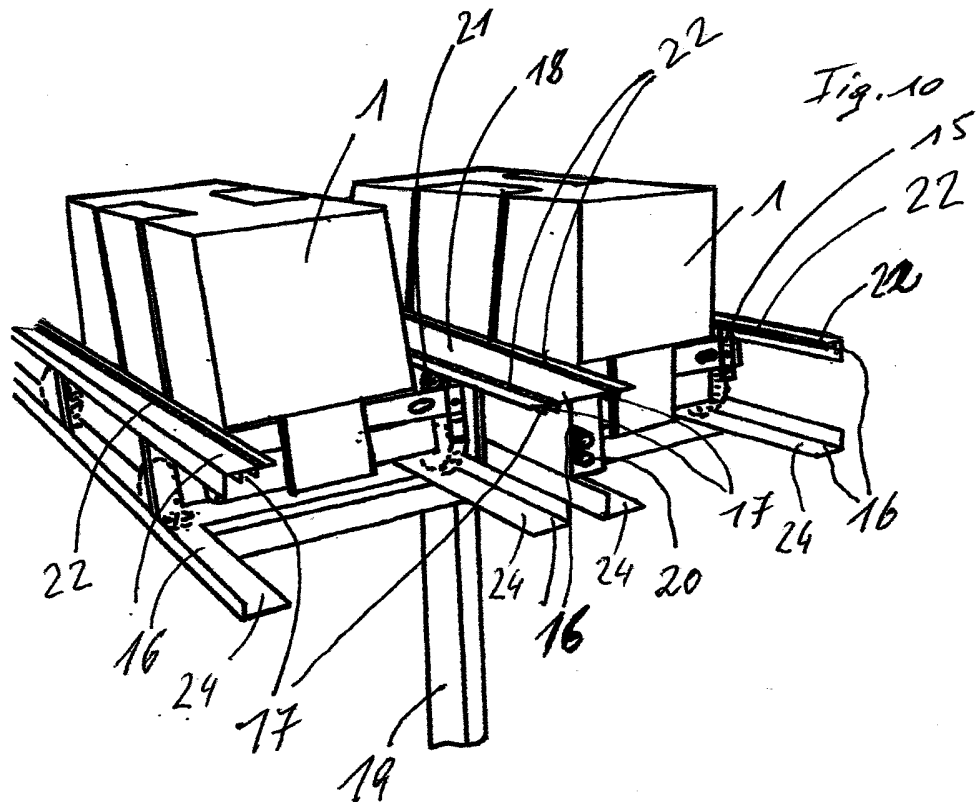


Fig. 10

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC:

B62D 47/00 (2006.01); **B62D 31/00** (2006.01); **B62D 53/00** (2006.01); **B62D 61/06** (2006.01); **B62D 33/04** (2006.01); **B60P 1/00** (2006.01); **B60R 19/38** (2006.01)

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß CPC:

B62D 47/006 (2013.01); **B62D 31/003** (2013.01); **B62D 53/00** (2013.01); **B62D 61/06** (2013.01); **B62D 33/042** (2013.01); **B60P 1/00** (2013.01); **B60R 19/38** (2013.01)

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation):

B62D, B60P, B60R

Konsultierte Online-Datenbank:

EPDOC, WPI, TXTnn

Dieser Recherchenbericht wurde zu den am **30.09.2015** eingereichten Ansprüchen **1 - 14** erstellt.

Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
A	DE 202015100939 U1 (EDAG ENGINEERING SCHWEIZ GMBH) 16. März 2015 (16.03.2015) Gesamtes Dokument.	1 - 14
A	EP 1046574 A1 (RENDALL WILLIAM M C) 25. Oktober 2000 (25.10.2000) Gesamtes Dokument.	1 - 14
A	US 5417300 A (SHULTZ) 23. Mai 1995 (23.05.1995) Gesamtes Dokument.	1 - 14
A	FR 1513515 A (GRISIER ANDRE) 16. Februar 1968 (16.02.1968) Figuren.	1 - 14
A	DE 102012011439 A1 (DAIMLER AG) 27. Dezember 2012 (27.12.2012) Gesamtes Dokument.	1 - 14

Datum der Beendigung der Recherche:
19.05.2016

Seite 1 von 1

Prüfer(in):

SYPNIEWSKI Michael

¹⁾ Kategorien der angeführten Dokumente:

- X** Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.
- Y** Veröffentlichung **von Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.

- A** Veröffentlichung, die den allgemeinen **Stand der Technik** definiert.
- P** Dokument, das von **Bedeutung** ist (Kategorien **X** oder **Y**), jedoch **nach dem Prioritätstag** der Anmeldung veröffentlicht wurde.
- E** Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie **X**), aus dem ein „**älteres Recht**“ hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen).
- &** Veröffentlichung, die Mitglied der selben **Patentfamilie** ist.

Ansprüche

1. Kraftfahrzeug mit einer Kraftfahrzeugkabine (1) zum Transport von Personen oder Gütern, mit einer vorderen Fahrwerkeinrichtung (4) und einer hinteren Fahrwerkeinrichtung (5) zum seitlichen Andocken von einem oder an ein zweites Kraftfahrzeug gleichen Aufbaus, dadurch gekennzeichnet, dass die Kraftfahrzeugkabine (1) einen vorderen Teil und einen hinteren Teil in breiter Ausführung aufweist, der mit einem mittleren Teil in schmaler Ausführung verbunden sind, der beiderseits Ausnehmungen (2) bildet, also den Ausnehmungen (2) am mittleren Teil, deren Länge wenigstens der Länge des vorderen Teiles und des hinteren Teiles der Kraftfahrzeugkabine (1) des zweiten Kraftfahrzeuges entspricht und der eine untere Ausnehmung (3) für die Aufnahme einer Fahrwerkeinrichtung (4) beim Andocken von einem zweiten Kraftfahrzeug oder einer Fahrwerkeinrichtung (5) beim Andocken an ein zweites Kraftfahrzeug aufweist und auf dessen Fahrwerkeinrichtungen (4) und (5) die Kraftfahrzeugkabine (1) jeweils seitlich verschiebbar gelagert ist.
2. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass an der Kraftfahrzeugkabine (1) für die vordere Fahrwerkeinrichtung (4) und die hintere Fahrwerkeinrichtung (5) eine Führungsvorrichtung (6) angebracht ist.
3. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass eine Mitnahme-Transporteinrichtung (12) zum Andocken an das Kraftfahrzeug, angepasst an die Kraftfahrzeugkabine (1), also angepasst an die Konturen der Fahrzeugkabine, vorgesehen ist.

4. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass zum Verfahren und dem Andocken das Kraftfahrzeug am vorderen und hinteren Teil der Kraftfahrzeugkabine (1) und die Mitnahme-Transporteinrichtung (12) wenigstens mit einer vorne und einer hinten unten angeordneten Rollvorrichtung (8) zum Heben, Drehen und Verschieben versehen sind.
5. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass am vorderen Teil der Kraftfahrzeugkabine (1) eine einschwenk- oder einziehbare Rückspiegelvorrichtung (23) angebracht ist.
6. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die seitlichen Ausnehmungen (2) der Kraftfahrzeugkabine (1) mit Seitenwänden (9) abgedeckt sind.
7. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die seitlichen Ausnehmungen (2) der Kraftfahrzeugkabine (1), bei nicht angedocktem zweiten Kraftfahrzeug also wenn kein zweites Kraftfahrzeug angedockt ist, mit abnehmbaren oder verschiebbaren Abdeckungen (10) verkleidet sind.
8. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass an dem hinteren Teil der Kraftfahrzeugkabine (1) an der Hinterseite ein Kofferraumkasten (11) an der Außenkante um eine Hochachse zur Seite verschwenkbar angelenkt mit seiner Längenseite, also der Längsseite des Kofferraumkastens (11), an dem hinteren Teil der Kraftfahrzeugkabine (1) anliegend festgelegt ist und dessen Länge um die Tiefe einer Ausnehmung (2) kürzer ist als die Breite der Kraftfahrzeugkabine (1).

9. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Fahrwerk der Fahrwerkeinrichtung (4) und/oder (5) jeweils mit Elektromotor über Batterie oder direkt erfolgt.
10. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1 oder 9, dadurch gekennzeichnet, dass an den äußeren beiden Enden oder wenigstens an einem Ende wenigstens einer der beiden Fahrwerkeinrichtungen (4) und/oder (5) ein Stromabnehmer (15) oder mehrere Stromabnehmer für den Betriebs oder Ladestrom des Fahrwerks angebracht ist/sind.
11. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, 9 oder 10, dadurch gekennzeichnet, dass wenigstens ein Stromabnehmer (15) mit einem Stromgeber (14) einer seitlich am Fahrweg angeordneten Straßenleitschiene (13) Kontakt hat.
12. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass dieses mit den Fahrwerkeinrichtungen (4 und 5) auf einer Fahrspureinrichtung (16) geführt ist, die auf einem Fahrspurtragbalken (24) liegt und mit einem entlang des Fahrspurtragbalken (24) laufenden Fluchtweg (18) ausgestattet ist, wobei der Fahrspurtragbalken (24) bei Anordnung über dem Boden von einer Stütze (19) getragen ist.
13. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, 10, 11 oder 12, dadurch gekennzeichnet, dass für Kraftfahrzeuge mit elektrischem Antrieb der oder die Stromabnehmer (15) mit einem Stromgeber (17), der seitlich an der Fahrspureinrichtung (16) entlang angebracht ist, Kontakt hat.
14. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1 oder 12, dadurch gekennzeichnet, dass wenigstens eine oder beide Fahrwerkeinrichtungen (4) und/oder (5) ein- oder beidseitig mit einer

00431

Zahnradeinrichtung (21) für deren Zahnradvortrieb vorgesehen ist, die in die Zahnstangenvorrichtung (22) an der Fahrspureinrichtung (16) eingreift.